

Logbuch

Gebiet „Psychotherapie für Kinder und Jugendliche“

zum Zweck der Dokumentation der Weiterbildung gemäß der  
Weiterbildungsordnung der Ostdeutschen Psychotherapeuten-  
kammer (WBO PT) in der jeweils gültigen Fassung

---

Ansichtsexemplar

Gebietsweiterbildung

**Psychotherapie für Kinder und Jugendliche**

**Angaben zur Person der/des Weiterzubildenden:**

Name: \_\_\_\_\_

Vorname/n  
(Rufname bitte unterstreichen): \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Geburtsort/ggf. -land \_\_\_\_\_

Approbationsdatum: \_\_\_\_\_

Akademische Grade: \_\_\_\_\_

Ansichtsexemplar

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

## **Allgemeine Ausfüllhinweise**

Im Logbuch sind die erforderlichen festgelegten Weiterbildungsinhalte (Kompetenzen und Richtzahlen) abgebildet. Das Ausfüllen des Logbuches dient der strukturierten Dokumentation der erbrachten Weiterbildungsleistungen gemäß § 15 Abs. 1 der WBO PT.

Die Dokumentation der Weiterbildung im Logbuch ist Bestandteil des Antrags auf Zulassung zur Prüfung.

Am Anfang der Weiterbildung sollten Sie sich darüber informieren, welche Inhalte in der gewählten Weiterbildung vermittelt werden. Diese finden Sie in der Weiterbildungsordnung sowie in diesem Logbuch.

Mit Hilfe dieses Logbuches können Sie für sich dokumentieren, welche Kenntnisse und Fertigkeiten bereits vermittelt wurden bzw. einsehen, welche Ihnen noch fehlen.

Bei einem Wechsel der Weiterbildungsstätte sollten Sie bereits im Bewerbungsgespräch klären, ob die Ihnen noch fehlenden Inhalte an dieser Weiterbildungsstätte vermittelt werden.

Vor Ihrem Antrag auf Zulassung zur Prüfung sollten Sie sich über die speziellen Prüfungsanforderungen informieren, die auch in der Weiterbildungsordnung enthalten sind (z.B. Vorlage von ausführlich dokumentierten Behandlungsfällen).

### **Wichtige Hinweise:**

- Das Logbuch ist kontinuierlich während der gesamten Weiterbildungszeit zu führen.
- Alle Logbuchseiten sind mit Namen und Vornamen zu versehen, um eine eindeutige Identifizierung zu gewährleisten.
- Alle Unterschriften müssen identifizierbar und mit dem entsprechenden Stempel der Klinik, Ambulanz oder Praxis versehen sein.
- Bei Bedarf können zusätzliche Seiten ausgedruckt und dem Logbuch beigelegt werden.
- Die/Der Weiterbildungsbefugte führt mit der/dem Weiterzubildenden während und am Ende eines Weiterbildungsabschnittes Zwischengespräche und ein Abschlussgespräch, in welchem der Stand der Weiterbildung von beiden beurteilt wird. Die Gespräche sind im Logbuch zu dokumentieren (siehe Tabelle 5 im Logbuch). Während dieses Gespräches sollten die absolvierten Inhalte besprochen und von der/dem Weiterbildungsbefugten unterschrieben werden (jede Spalte). Diese Bestätigung der/des Weiterbildungsbefugten hat mindestens einmal jährlich zu erfolgen (§ 15 Abs. 1 Satz 2 WBO PT).
- Die vorgegebenen Richtzahlen sind Mindestzahlen. Im Logbuch sind jährlich die einzelnen persönlich erbrachten Zahlen einzutragen und durch die/den Weiterbildungsbefugten zu bestätigen. Bei den Angaben sind die realen Zahlen einzutragen; geschätzte, gerundete oder ein „mehr als“ bzw. zusammenfassende Klammer über die Logbuchseiten mit nur einer Unterschrift sind nicht ausreichend. Dabei hat die/der Weiterbildungsbefugte die laut WBO PT geforderten Inhalte, die eine Weiterzubildende/ein Weiterzubildender bei ihr/ihm absolviert hat, in der entsprechenden Spalte im Logbuch zu bescheinigen. Die Supervision und Selbsterfahrung ist durch die Supervisorinnen/Supervisoren bzw. Selbsterfahrungsleiterinnen/Selbsterfahrungsleiter zu bestätigen.
- Das ausgefüllte Logbuch einschließlich der Dokumentation der vorgenannten Gespräche ist bei der Psychotherapeutenkammer zusammen mit den Zeugnissen der/des Weiterbildungsbefugten, ggf. den weiteren für die jeweilige Weiterbildung in der WBO PT genannten Nachweise und einem Antrag auf Anerkennung der Weiterbildung bzw. auf Zulassung zur Prüfung einzureichen.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

**Beispiel:**

Weiterbildungsinhalte	Dokumentation gemäß § 15 Abs. 1 WBO PT		
<b>Fachkenntnisse</b>			
Kompetenzen	Erworbene Kompetenz bestätigt durch die Befugte/den Befugten <sup>1</sup> mit Datum, Unterschrift, Stempel		
Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien	01.09.2024	 <b>Musterfrau</b>	
Berufsrecht und Berufsethik	03.10.2024	 <b>Musterfrau</b>	
rechtliche und ethische Aspekte von Ordnungs- und Zwangsmaßnahmen			
Richtzahlen	Erfüllte Richtzahlen bestätigt durch die Befugte/den Befugten mit Datum, Unterschrift, Stempel		
Mindestens 150 Einheiten Theorie zusätzlich zur Theorie im vertieften Verfahren	20 Einheiten, 30.09.23	<b>Musterfrau</b>	 2
	30 Einheiten, 30.09.24	<b>Musterfrau</b>	
	40 Einheiten, 30.09.25	<b>Mustermann</b>	
	40 Einheiten, 30.09.26	<b>Mustermann</b>	
	30 Einheiten, 30.09.27	<b>Mustermann</b>	

<sup>1</sup> Siehe Verzeichnis der/des Befugten in diesem Logbuch

<sup>2</sup> Raum für Notizen der/des Weiterzubildenden zu kumulativen Richtzahlen, nicht durch die Befugte/den Befugten zu bestätigen

**Abschnitt 1**

**Weiterbildungschronologie**

Aufstellung der psychotherapeutischen Tätigkeiten im Rahmen von Beschäftigungsverhältnissen in Weiterbildungsstätten seit der Approbation/Berufsausübungserlaubnis nach dem Psychotherapeutengesetz (PsychThG), die für die Anerkennung der angestrebten Weiterbildung relevant sind, in zeitlicher Reihenfolge:

Nr.	Zeitraum von... bis... (Unterbrechungen gem. § 9 Abs. 5 WBO PT vermerken)	Vollzeit/ Teilzeit in Prozent	Weiterbildungsstätte sowie Tätigkeitsbereich <sup>3</sup> (z.B. Suchtabteilung, psychiatrische Institutsambulanz, Weiterbildungsambulanz,-praxis) Ort, Name	Versorgungsbereich (ambulant, stationär, institutionell) ggf. Psychotherapieverfahren	Gebiets-/Bereichsweiterbildung	Bestätigung der Richtigkeit durch die/den Weiterbildungsbefugten (Name, Datum, Unterschrift, Stempel)
1						
2						
3						
4						

<sup>3</sup> Für jeden Tätigkeitsbereich eine separate Zeile ausfüllen

Gebiet „Psychotherapie für Kinder und Jugendliche“

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

5						
6						
7						
8						
9						
10						

*(Bitte ergänzen Sie ggf. weitere Zeiten durch ein Beiblatt.)*

Ich bestätige die Richtigkeit der vorstehenden Angaben:

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der/des Weiterzubildenden



Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Vertiefte Kenntnisse über Planung und Durchführung sowie Beurteilung wissenschaftlicher Studien zu Grundlagen psychischer Störungen, zur Evaluation, zur Anwendung psychotherapeutischer Interventionen sowie zur Versorgungsforschung und zur Integration der Befunde in die psychotherapeutische Praxis	
<b>Handlungskompetenzen</b>	
Kompetenzen	Erworbene Kompetenz bestätigt durch die Befugte/den Befugten mit Datum, Unterschrift, Stempel
Umsetzung rechtlicher und ethischer Anforderungen im therapeutischen Handeln, z. B. Prinzipien der Abstinenz, (An-) Erkennen therapeutischer Grenzen und reflektierter Umgang mit konflikthafter ethischen Situationen in der therapeutischen Beziehung	
Berücksichtigung der bestverfügbaren Evidenz in Diagnostik und Behandlung	
Nutzung der psychotherapeutischen Haltung und Empathiefähigkeit im psychotherapeutischen Behandlungsprozess	
Aufbau und Gestaltung einer therapeutischen Beziehung in unterschiedlichen Settings unter Berücksichtigung menschlicher Diversität in Bezug auf Gender, Ethnie bzw. Kultur, sexuelle Orientierung, Beeinträchtigung und andere Aspekte	
Versorgung von Patientinnen und Patienten im Transitionsalter	
Anwendung der Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements einschließlich des Fehler- und Risikomanagements sowie Anwendung von Leit- und Richtlinien	
Multiprofessionelle Zusammenarbeit einschließlich Leitungs-, Vertretungs- oder Koordinationsaufgaben	
Diagnostik und Behandlung klimawandelbezogener psychischer Belastungen	
Psychotherapeutische Gutachtenerstellung	
Diagnostik und Behandlung mittels wissenschaftlich anerkannter Psychotherapieverfahren, Methoden und Techniken	
In den Gebieten Psychotherapie für Kinder und Jugendliche und Psychotherapie für Erwachsene: Diagnostik und Behandlung in (mindestens) einem in der Weiterbildung vertieften wissenschaftlich anerkannten Psychotherapieverfahren	s. Logbuch zu Abschnitt C der WBO PT

Ich bestätige die Richtigkeit der vorstehenden Angaben:

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der/des Weiterzubildenden

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

**Abschnitt 3**

**Gebietsspezifische Inhalte der Weiterbildung in Abschnitt B der WBO PT**

Weiterbildungsinhalte	Dokumentation gemäß § 15 Abs. 1 WBO PT
<b>Vertiefte Fachkenntnisse</b>	
Kompetenzen	Erworbene Kompetenz bestätigt durch die Befugte/den Befugten mit Datum, Unterschrift, Stempel
Spezielle rechtliche und berufsethische Aspekte der Berufsausübung im Gebiet	
Kenntnisse der Hilfe- und Versorgungssysteme im Gebiet	
Entwicklungspsychologie und Entwicklungspsychopathologie, Entstehungsbedingungen und Verlaufsformen psychischer und psychosomatischer Erkrankungen sowie Wechselwirkungen zwischen psychischen Erkrankungen und kognitiven, sozialen und physischen Beeinträchtigungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter sowie bei jungen Erwachsenen im Transitionsalter	
Gängige Klassifikationssysteme psychischer Erkrankungen (z. B. ICD/MAS, DSM, Zero to Three; ICF) in der Anwendung	
Differenzialdiagnostik psychischer Erkrankungen in allen Altersgruppen – vom Säuglingsalter bis zum jungen Erwachsenenalter/Transitionsalter – einschließlich psychotischer und Suchterkrankungen sowie Teilleistungsstörungen	
Erwerb von Kenntnissen über somatische Ursachen im Zusammenhang mit psychischen Symptomen	
Indikationen für Psychotherapie und differenzielle Indikationsstellung zu verschiedenen Settings (Einzel-, Familien-, Gruppentherapie), Einbeziehung relevanter Bezugspersonen und des sozialen Umfeldes	
Indikationen für Ergotherapie, Physiotherapie, Heilpädagogik, Logopädie, Bewegungstherapie, Kreativtherapien und Soziotherapie, psychiatrische Krankenpflege, medizinische Reha und andere medizinische Leistungen sowie psychosoziale Hilfen, Verordnung und Veranlassung einer Krankenhauseinweisung	
Wirkungen, Wechselwirkungen und Nebenwirkungen von Psychopharmakotherapie, auch unter Berücksichtigung der bestverfügbaren Evidenz	
Spezielle Versorgungsformen und aufsuchende Behandlung, z. B. Home Treatment, Akutbehandlung im häuslichen Umfeld, Interventionen in den Bereichen Wohnen, Arbeit und Schule	

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Krisenintervention, Rückfall- und Suizidprophylaxe, Erhaltungstherapie sowie Erwerb von Kenntnissen über Nebenwirkungen und unerwünschte Effekte der Psychotherapie		
Gesundheitsförderung, Prävention und Früherkennung sowie Prävention und Versorgung bei Risikogruppen wie Kindern psychisch kranker Eltern		
Vertiefte Kenntnisse zum Einsatz altersspezifischer digitaler Anwendungen		
Fachspezifische Möglichkeiten zur Unterstützung von Maßnahmen zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen		
Durchführung wissenschaftlich anerkannter Psychotherapieverfahren, -methoden und -techniken		
Kenntnisse in (mindestens) einem in der Weiterbildung vertieften wissenschaftlich anerkannten Psychotherapieverfahren	s. Logbucheintragen zu Abschnitt C der WBO PT	
<b>Richtzahlen</b>	Erfüllte Richtzahl bestätigt durch die Befugte/den Befugten mit Datum, Unterschrift, Stempel	
Mindestens 500 Theorie, davon mindestens 350 Einheiten zum vertieften Psychotherapieverfahren (AP, ST, TP, VT), davon mind. 48 Einheiten zur Gruppenpsychotherapie	___ verfahrensunabhängig ___ AP, davon ___ Gruppenpsychotherapie ___ ST, davon ___ Gruppenpsychotherapie ___ TP, davon ___ Gruppenpsychotherapie ___ VT, davon ___ Gruppenpsychotherapie	4
	___ verfahrensunabhängig ___ AP, davon ___ Gruppenpsychotherapie ___ ST, davon ___ Gruppenpsychotherapie ___ TP, davon ___ Gruppenpsychotherapie ___ VT, davon ___ Gruppenpsychotherapie	
	___ verfahrensunabhängig ___ AP, davon ___ Gruppenpsychotherapie ___ ST, davon ___ Gruppenpsychotherapie ___ TP, davon ___ Gruppenpsychotherapie ___ VT, davon ___ Gruppenpsychotherapie	
	___ verfahrensunabhängig ___ AP, davon ___ Gruppenpsychotherapie ___ ST, davon ___ Gruppenpsychotherapie ___ TP, davon ___ Gruppenpsychotherapie ___ VT, davon ___ Gruppenpsychotherapie	
	___ verfahrensunabhängig	

<sup>4</sup> Raum für Notizen der/des Weiterzubildenden zu kumulativen Richtzahlen, nicht durch die Befugte/den Befugten zu bestätigen

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

	___AP, davon ___ Gruppenpsychotherapie ___ST, davon ___ Gruppenpsychotherapie ___TP, davon ___ Gruppenpsychotherapie ___VT, davon ___ Gruppenpsychotherapie		
	___verfahrensunabhängig ___AP, davon ___ Gruppenpsychotherapie ___ST, davon ___ Gruppenpsychotherapie ___TP, davon ___ Gruppenpsychotherapie ___VT, davon ___ Gruppenpsychotherapie		
<b>Handlungskompetenzen</b>			
<b>Kompetenzen</b>	Erworbene Kompetenz bestätigt <sup>5</sup> durch die Befugte/den Befugten mit Datum, Unterschrift, Stempel		
Anamnese einschließlich Fremdanamnese, Befunderhebung und Erstellung des psychopathologischen Befunds, Diagnosestellung und Aufklärung unter Einbindung der Bezugspersonen. Dokumentation und Kodierung unter Einbeziehung familiärer, psychosozialer, entwicklungspsychopathologischer und altersspezifischer Aspekte und Berücksichtigung menschlicher Diversität in Bezug auf Gender, Ethnie bzw. Kultur, sexuelle Orientierung, Beeinträchtigung und andere Aspekte in der ambulanten und stationären Versorgung			
Beurteilung krankheitsbedingter Arbeitsunfähigkeit sowie fehlender Beschulbarkeit			
Feststellen des Erfordernisses einer Abklärung somatomedizinischer Fragestellungen, die im Zusammenhang mit der psychischen Symptomatik stehen könnten, und Veranlassung von Konsilen			
Diagnostik und Behandlung bei Selbst- und Fremdgefährdung			

<sup>5</sup> Bitte durch Kreuz kenntlich machen (Richtzahlen folgen später)

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

<p>Indikationsstellung und Erstellen eines Therapieplans einschließlich der Abklärung, ob und welche Spezialtherapien oder anderen Hilfen erforderlich sind (spezialtherapeutische Leistungen, Heilmittel, Sozialtherapie, psychiatrische Krankenpflege, Jugendhilfe), deren Verordnung bzw. Veranlassung und Anpassung im Verlauf einschließlich Krankenhauseinweisung bzw. Verordnung medizinischer Rehabilitation</p>																
<p>Einzel- und gruppenpsychotherapeutische Behandlung von psychischen Erkrankungen bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einschließlich Suchterkrankungen, Traumafolgestörungen und Psychosen sowie psychischer Ursachen, Begleiterscheinungen und Folgen von körperlichen Erkrankungen, bei denen Psychotherapie indiziert ist, nach bestverfügbarer Evidenz unter Berücksichtigung der sozialen Lage, des schulischen Kontextes, der Arbeitswelt und des sozialen Umfeldes sowie menschlicher Diversität in Bezug auf Gender, Ethnie bzw. Kultur, sexuelle Orientierung, Beeinträchtigung und andere Aspekte</p>	<p><input type="checkbox"/> Psychotherapeutische Behandlungen Davon:</p> <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Einzel-</td> <td><input type="checkbox"/> Gruppentherapie</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Kinder</td> <td><input type="checkbox"/> Jugendliche</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Junge Erwachsene</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Suchterkrankungen</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Traumafolgestörungen</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Psychosen</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Mitbehandlung körperlicher Erkrankungen</td> <td></td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/> Einzel-	<input type="checkbox"/> Gruppentherapie	<input type="checkbox"/> Kinder	<input type="checkbox"/> Jugendliche	<input type="checkbox"/> Junge Erwachsene		<input type="checkbox"/> Suchterkrankungen		<input type="checkbox"/> Traumafolgestörungen		<input type="checkbox"/> Psychosen		<input type="checkbox"/> Mitbehandlung körperlicher Erkrankungen		
<input type="checkbox"/> Einzel-	<input type="checkbox"/> Gruppentherapie															
<input type="checkbox"/> Kinder	<input type="checkbox"/> Jugendliche															
<input type="checkbox"/> Junge Erwachsene																
<input type="checkbox"/> Suchterkrankungen																
<input type="checkbox"/> Traumafolgestörungen																
<input type="checkbox"/> Psychosen																
<input type="checkbox"/> Mitbehandlung körperlicher Erkrankungen																
<p>Einzel- und gruppenpsychotherapeutische Behandlung von psychischen Erkrankungen bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einschließlich Suchterkrankungen, Traumafolgestörungen und Psychosen sowie psychischer Ursachen, Begleiterscheinungen und Folgen von körperlichen Erkrankungen, bei denen Psychotherapie indiziert ist, nach bestverfügbarer Evidenz unter Berücksichtigung der sozialen Lage, des schulischen Kontextes, der Arbeitswelt und des sozialen Umfeldes sowie menschlicher Diversität in Bezug auf Gender, Ethnie bzw. Kultur, sexuelle Orientierung, Beeinträchtigung und andere Aspekte</p>	<p><input type="checkbox"/> Psychotherapeutische Behandlungen Davon:</p> <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Einzel-</td> <td><input type="checkbox"/> Gruppentherapie</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Kinder</td> <td><input type="checkbox"/> Jugendliche</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Junge Erwachsene</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Suchterkrankungen</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Traumafolgestörungen</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Psychosen</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Mitbehandlung körperlicher Erkrankungen</td> <td></td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/> Einzel-	<input type="checkbox"/> Gruppentherapie	<input type="checkbox"/> Kinder	<input type="checkbox"/> Jugendliche	<input type="checkbox"/> Junge Erwachsene		<input type="checkbox"/> Suchterkrankungen		<input type="checkbox"/> Traumafolgestörungen		<input type="checkbox"/> Psychosen		<input type="checkbox"/> Mitbehandlung körperlicher Erkrankungen		
<input type="checkbox"/> Einzel-	<input type="checkbox"/> Gruppentherapie															
<input type="checkbox"/> Kinder	<input type="checkbox"/> Jugendliche															
<input type="checkbox"/> Junge Erwachsene																
<input type="checkbox"/> Suchterkrankungen																
<input type="checkbox"/> Traumafolgestörungen																
<input type="checkbox"/> Psychosen																
<input type="checkbox"/> Mitbehandlung körperlicher Erkrankungen																
<p>Einzel- und gruppenpsychotherapeutische Behandlung von psychischen Erkrankungen bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einschließlich Suchterkrankungen, Traumafolgestörungen und Psychosen sowie psychischer Ursachen, Begleiterscheinungen und Folgen von körperlichen Erkrankungen, bei denen Psychotherapie indiziert ist, nach bestverfügbarer Evidenz unter Berücksichtigung der sozialen Lage, des schulischen Kontextes, der Arbeitswelt und des sozialen Umfeldes sowie menschlicher Diversität in Bezug auf Gender, Ethnie bzw. Kultur, sexuelle Orientierung, Beeinträchtigung und andere Aspekte</p>	<p><input type="checkbox"/> Psychotherapeutische Behandlungen Davon:</p> <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Einzel-</td> <td><input type="checkbox"/> Gruppentherapie</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Kinder</td> <td><input type="checkbox"/> Jugendliche</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Junge Erwachsene</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Suchterkrankungen</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Traumafolgestörungen</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Psychosen</td> <td></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Mitbehandlung körperlicher Erkrankungen</td> <td></td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/> Einzel-	<input type="checkbox"/> Gruppentherapie	<input type="checkbox"/> Kinder	<input type="checkbox"/> Jugendliche	<input type="checkbox"/> Junge Erwachsene		<input type="checkbox"/> Suchterkrankungen		<input type="checkbox"/> Traumafolgestörungen		<input type="checkbox"/> Psychosen		<input type="checkbox"/> Mitbehandlung körperlicher Erkrankungen		
<input type="checkbox"/> Einzel-	<input type="checkbox"/> Gruppentherapie															
<input type="checkbox"/> Kinder	<input type="checkbox"/> Jugendliche															
<input type="checkbox"/> Junge Erwachsene																
<input type="checkbox"/> Suchterkrankungen																
<input type="checkbox"/> Traumafolgestörungen																
<input type="checkbox"/> Psychosen																
<input type="checkbox"/> Mitbehandlung körperlicher Erkrankungen																

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

	<input type="checkbox"/> Psychotherapeutische Behandlungen Davon: <input type="checkbox"/> Einzel- <input type="checkbox"/> Gruppentherapie <input type="checkbox"/> Kinder <input type="checkbox"/> Jugendliche <input type="checkbox"/> Junge Erwachsene <input type="checkbox"/> Suchterkrankungen <input type="checkbox"/> Traumafolgestörungen <input type="checkbox"/> Psychosen <input type="checkbox"/> Mitbehandlung körperlicher Erkrankungen	
Psychotherapeutische Sprechstunde, Akutbehandlung, Koordination von Komplexleistungen und die weiteren vertragspsychotherapeutischen Leistungen		
Notfälle: Diagnostik, Indikation und Krisenintervention mit Einsatz deeskalierender Maßnahmen bei akuten Ausnahme- und Erregungszuständen und akuter Eigen- und/oder Fremdgefährdung		
Psychotherapeutische Interventionen im Zusammenhang mit Unterbringungen und Zwangsbehandlungen		
Behandlung von Säuglingen und Kleinkindern in der Interaktion mit Eltern, Geschwistern und anderen Bezugspersonen		
Beratung und Behandlung unter Einbezug von Bezugspersonen und Personen und Institutionen in den relevanten Lebenswelten		
Behandlung psychischer Erkrankungen bei Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Intelligenzminderung		
Durchführung von Psychotherapie unter Nutzung elektronischer Medien (insbesondere Videobehandlung) sowie Indikationsstellung und Verordnung digitaler Anwendungen		
Bewertung von Indikation, Wirkungen und Nebenwirkungen psychopharmakologischer Medikation und ihrer Wechselwirkung mit Psychotherapie		
Anwenden von übenden und suggestiven Interventionen, z. B. autogenem Training, progressiver Muskelrelaxation und Hypnose		

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Anwendung supportiver und psychoedukativer Methoden	
Versorgung von Menschen mit komplexem Behandlungsbedarf inklusive des Arbeitens in und mit einem multiprofessionellen Team, auch im Bereich der Planung, Umsetzung und Verantwortung für die berufsgruppen- und sektorenübergreifende Koordination und Kooperation	
Verlaufsuntersuchung, Überwachung der Behandlung unter Berücksichtigung aller Therapien, unerwünschter Nebenwirkungen sowie ggf. Anpassung des Therapieplans	
Rückfall- und Suizidprophylaxe sowie Erhaltungstherapie	
Gefahreneinschätzung, Prävention und Intervention bei körperlicher, sexualisierter und psychischer Gewalt bei Kindern und Jugendlichen in der Häuslichkeit und in sozialen Systemen	
Psychotherapeutische Konsiliar- und/oder Liaisondienste	
Angehörigenarbeit und trialogische Arbeit	
Prävention und Früherkennung einschließlich Familienberatung	
Entlassmanagement Nachsorge- und Rehabilitationsplanung inklusive Befunderstellung für Rehabilitationsanträge	
Schnittstellenkompetenz für psychotherapeutische Tätigkeiten in vernetzten Strukturen unterschiedlicher Hilfesysteme, insbesondere mit Beteiligung der Jugendhilfe und einschließlich des Bildungswesens	
Erstellen von Gutachten	
Diagnostik und Behandlung mittels wissenschaftlich anerkannter Psychotherapieverfahren, Methoden und Techniken	
Diagnostik und Behandlung in (mindestens) einem in der Weiterbildung vertieften wissenschaftlich anerkannten Psychotherapieverfahren	siehe Logbucheintragungen zu Abschnitt C der WBO PT

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Fähigkeit, den personalen Anforderungen an Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zu entsprechen, z. B. durch Selbstreflexion und Selbstwahrnehmung, inklusive der Bewusstheit für eigene Schwächen und Grenzen	siehe Logbucheintragen zu Abschnitt C der WBO PT  Selbsterfahrung soll zu Beginn der Weiterbildung aufgenommen werden und die Weiterbildung begleiten. Eine begonnene Selbsterfahrung soll beim Wechsel der Weiterbildungsstätte weitergeführt werden können.		
<b>Richtzahlen</b>	Erfüllte Richtzahlen bestätigt durch die Befugte/den Befugten mit Datum, Unterschrift, Stempel		
Gesamte Weiterbildung			
60 dokumentierte (Erst-)Untersuchungen	___ Untersuchungen		
	___ Untersuchungen		
75 Behandlungsfälle im Einzelkontakt (auch unter Einbeziehung von Bezugspersonen, in Kombination mit Gruppenpsychotherapie oder im Mehrpersonensetting) unter Supervision, davon mindestens 600 Stunden Kurz- und Langzeitbehandlungen im vertieften Verfahren (AP, ST, TP, VT <sup>6</sup> )	___ Behandlungsfälle gesamt, davon ___ Stunden Kurzzeitbehandlungen im Verfahren ___ ___ Stunden Langzeitbehandlungen im Verfahren ___		
	___ Behandlungsfälle gesamt, davon ___ Stunden Kurzzeitbehandlungen im Verfahren ___ ___ Stunden Langzeitbehandlungen im Verfahren ___		
	___ Behandlungsfälle gesamt, davon ___ Stunden Kurzzeitbehandlungen im Verfahren ___ ___ Stunden Langzeitbehandlungen im Verfahren ___		
	___ Behandlungsfälle gesamt, davon ___ Stunden Kurzzeitbehandlungen im Verfahren ___ ___ Stunden Langzeitbehandlungen im Verfahren ___		
	___ Behandlungsfälle gesamt, davon ___ Stunden Kurzzeitbehandlungen im Verfahren ___ ___ Stunden Langzeitbehandlungen im Verfahren ___		
60 Doppelstunden (DS) (120 Stunden) Gruppenpsychotherapie einschließlich Arbeit mit Bezugspersonen im vertieften Verfahren (AP, ST, TP, VT), davon 40 Stunden	___ DS Gruppenpsychotherapie im Verfahren __, davon ___ Stunden unter Supervision		
	___ DS Gruppenpsychotherapie im Verfahren __, davon ___ Stunden unter Supervision		

<sup>6</sup> Bei verfahrensspezifischen Richtzahlen jeweils angeben AP, ST, TP, VT.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

(20 Doppelstunden) unter Supervision	___ DS Gruppenpsychotherapie im Verfahren __, davon ___ Stunden unter Supervision		
	___ DS Gruppenpsychotherapie im Verfahren __, davon ___ Stunden unter Supervision		
	___ DS Gruppenpsychotherapie im Verfahren __, davon ___ Stunden unter Supervision		
80 Einheiten (40 Doppelstunden) Selbsterfahrung in der Gruppe im vertieften Verfahren (AP, ST, TP, VT)	___ Einheiten in der Gruppe im Verfahren __		
	___ Einheiten in der Gruppe im Verfahren __		
	___ Einheiten in der Gruppe im Verfahren __		
	___ Einheiten in der Gruppe im Verfahren __		
	___ Einheiten in der Gruppe im Verfahren __		
Maßnahmen zur Prävention und Früherkennung	___ Maßnahmen		
	___ Maßnahmen		
6 für die Fachpsychotherapeutenprüfung ausführlich dokumentierte Behandlungsfälle	Siehe gesondertes Beiblatt für die/den Weiterzubildenden		
Nachweis der Behandlung der Breite des Krankheitsspektrums, das folgende Patientinnen und Patienten einschließen muss: Fälle aus dem Säuglings- und Kleinkindalter, der frühen Kindheit, mittleren Kindheit, dem Jugendalter und dem frühen Erwachsenenalter	Mindestens ein Fall aus dem/der <input type="checkbox"/> Säuglingsalter <input type="checkbox"/> Kleinkindalter <input type="checkbox"/> frühen Kindheit <input type="checkbox"/> mittl. Kindheit <input type="checkbox"/> Jugendalter <input type="checkbox"/> frühen Erw.-alter		
	Mindestens ein Fall aus dem/der <input type="checkbox"/> Säuglingsalter <input type="checkbox"/> Kleinkindalter <input type="checkbox"/> frühen Kindheit <input type="checkbox"/> mittl. Kindheit <input type="checkbox"/> Jugendalter <input type="checkbox"/> frühen Erw.-alter		
	Mindestens ein Fall aus dem/der <input type="checkbox"/> Säuglingsalter <input type="checkbox"/> Kleinkindalter <input type="checkbox"/> frühen Kindheit <input type="checkbox"/> mittl. Kindheit <input type="checkbox"/> Jugendalter <input type="checkbox"/> frühen Erw.-alter		
	Mindestens ein Fall aus dem/der <input type="checkbox"/> Säuglingsalter <input type="checkbox"/> Kleinkindalter <input type="checkbox"/> frühen Kindheit <input type="checkbox"/> mittl. Kindheit <input type="checkbox"/> Jugendalter <input type="checkbox"/> frühen Erw.-alter		

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

	Mindestens ein Fall aus dem/der <input type="checkbox"/> Säuglingsalter <input type="checkbox"/> Kleinkindalter <input type="checkbox"/> frühen Kindheit <input type="checkbox"/> mittl. Kindheit <input type="checkbox"/> Jugendalter <input type="checkbox"/> frühen Erw.-alter		
Erstellung von 3 Gutachten	___ Gutachten		
	___ Gutachten		
	___ Gutachten		
<b>Davon ambulant mindestens</b>			
Diagnostik und Behandlung, davon mindestens			
30 Behandlungsfälle (im Einzelkontakt auch in Kombination mit Gruppenpsychotherapie oder im Mehrpersonensetting) unter Supervision im vertieften Verfahren (AP, ST, TP, VT), davon 20 Therapien unter Einbezug von Bezugspersonen	___ Behandlungsfälle im Verfahren ___ davon ___ Therapien unter Einbezug von Bezugspersonen		
	___ Behandlungsfälle im Verfahren ___ davon ___ Therapien unter Einbezug von Bezugspersonen		
	___ Behandlungsfälle im Verfahren ___ davon ___ Therapien unter Einbezug von Bezugspersonen		
40 Erstkontakte mit Diagnostik, Indikationsstellung und Beratung	___ Erstkontakte		
	___ Erstkontakte		
	___ Erstkontakte		
5 Akutbehandlungen	___ Akutbehandlung(en)		
	___ Akutbehandlung(en)		
<b>Supervision</b>			
eigene Fälle im Verhältnis von in der Regel 1:4 bis 1:8, abhängig vom Kompetenzfortschritt und der Fallkonstellation je Weiterbildungsteilnehmerin/ Weiterbildungsteilnehmer mindestens 150 Supervisionseinheiten, davon mindestens 50 Einheiten als Einzelsupervision Gruppensupervision mit max. 6 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind anrechenbar	___ Einheiten, davon ___ Einheiten Gruppensupervision		
	___ Einheiten, davon ___ Einheiten Gruppensupervision		
	___ Einheiten, davon ___ Einheiten Gruppensupervision		
3 für die Fachpsychotherapeutenprüfung ausführlich dokumentierte Behandlungsfälle im vertieften Verfahren	Siehe gesondertes Beiblatt für die/den Weiterzubildenden		

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Davon <b>(teil-)stationär</b> mindestens			
40 dokumentierte Erstuntersuchungen einschließlich multiaxialer Diagnostik	___ Untersuchungen		
	___ Untersuchungen		
	___ Untersuchungen		
40 Behandlungsfälle unter Supervision, davon 10 Fälle unter Einbezug von Bezugspersonen 20 Einzeltherapien  zur Supervision gehören auch Balint-Gruppen und interaktionsbezogene Fallarbeit	___ Fälle unter Supervision davon ___ Fälle unter Einbezug von Bezugspersonen, ___ Fälle in Einzeltherapien		
	___ Fälle unter Supervision davon ___ Fälle unter Einbezug von Bezugspersonen, ___ Fälle in Einzeltherapien		
	___ Fälle unter Supervision davon ___ Fälle unter Einbezug von Bezugspersonen, ___ Fälle in Einzeltherapien		
10 Krisen- und Notfallinterventionen	___ Interventionen		
	___ Interventionen		
	___ Interventionen		
3 für die Fachpsychotherapeutenprüfung ausführlich dokumentierte Behandlungsfälle	Siehe gesondertes Beiblatt für die/den Weiterzubildenden		

(Bitte ergänzen Sie ggf. weitere Zeiten durch ein Beiblatt.)

Ich bestätige die Richtigkeit der vorstehenden Angaben:

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der/des Weiterzubildenden

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

**Abschnitt 4**

**Verfahrensspezifische Inhalte der Gebietsweiterbildung in Abschnitt C der WBO PT**

**4.1 Analytische Psychotherapie Kinder und Jugendliche**

Weiterbildungsinhalte	Dokumentation gemäß § 15 Abs. 1 WBO PT
<b>Vertiefte Fachkenntnisse</b>	
Kompetenzen	Erworbene Kompetenz bestätigt durch die Befugte/den Befugten mit Datum, Unterschrift, Stempel
<b>Grundlagen der Analytischen Psychotherapie (AP)</b>	
Vertiefte Kenntnisse psychoanalytischer/psychodynamischer Theorien und ihrer Weiterentwicklungen in der Analytischen Psychotherapie	
Psychodynamik und Psychopathologie	
Psychoanalytische Kulturtheorie und Sozialpsychologie	
Differenzierte Kenntnisse der allgemeinen und speziellen psychoanalytischen/psychodynamischen Krankheitslehre	
Kenntnisse der körperlich-seelischen Wechselwirkungen bei der Entstehung von Krankheiten, psychoanalytische/psychodynamische Theorien psychosomatischer Erkrankungen	
Psychoanalytische/psychodynamische Entwicklungspsychologie und -psychopathologie	
Vertiefte Kenntnisse der psychoanalytischen Veränderungs- und Behandlungstheorie	
Geschichte der Tiefenpsychologie und Psychoanalyse	
<b>Diagnostik und Therapieplanung</b>	
Vertiefte Kenntnisse der Theorie und Praxis der Diagnostik, Diagnose- und Indikationsstellung sowie Behandlungsplanung und Prognose im Verfahren	
<b>Therapieprozess</b>	
Vertiefte Kenntnisse der Beziehungsmuster in den Behandlungsphasen der Analytischen Psychotherapie	
<b>Behandlungsmethoden und -techniken</b>	

Kennen und Bewerten der Verfahren, Methoden, Techniken und Interventionsformen in der AP mit Berücksichtigung der altersgruppenspezifischen und soziokulturellen Parameter	
Vertiefte Kenntnisse alters- und entwicklungspezifischer Behandlungskonzepte und -techniken für alle Altersgruppen vom Säuglingsalter bis zur Adoleszenz im Verfahren	
<b>Anwendungsformen und spezielle Settings</b>	
Vertiefte Kenntnisse der psychodynamischen Gruppenpsychotherapie unter Berücksichtigung von Kombinationsbehandlungen	
Vertiefte Kenntnisse analytischer Behandlungstechniken bei Akut-, Kurz- und Langzeittherapie sowie den analytischen Sonderformen bei der Einzel-, Kombinationsbehandlung und/oder Gruppentherapie	
<b>Handlungskompetenzen</b>	
Kompetenzen	Erworbene Kompetenz bestätigt durch die Befugte/den Befugten mit Datum, Unterschrift, Stempel
<b>Grundlagen der Analytischen Psychotherapie</b>	
Psychoanalytisches/psychodynamisches Verstehen	
<b>Diagnostik und Therapieplanung</b>	
Durchführung und Dokumentation von diagnostischen Maßnahmen, Diagnosestellung im Verfahren	
Differenzielle Indikationsstellung und Behandlungsplanung im Verfahren zu verschiedenen Settings (Einzel-, Paar-, Familien-, Gruppentherapie), Einbeziehung relevanter Bezugspersonen und des sozialen Umfeldes	
<b>Therapieprozess</b>	
Fertigkeit zum Beziehungsaufbau und zur -gestaltung in unterschiedlichen Settings in Abhängigkeit vom Status der Patient*in im Verfahren	
<b>Behandlungsmethoden und -techniken</b>	
Anwendung der psychoanalytischen Veränderungs- und Behandlungstheorie, Theorie der Technik der Analytischen Psychotherapie	
Psychoanalytische Intervention bei Selbst- und Fremdgefährdung	
<b>Anwendungsformen und spezielle Settings</b>	
Fertigkeit zur Behandlung im Verfahren in spezifischen Anwendungsformen und in speziellen Settings mit anderen Institutionen	

<b>Selbsterfahrung</b>			
Erfahrungsbasiertes Verständnis einer Konzeptualisierung seelischen Geschehens im Verfahren und der Wirksamkeit unbewusster Prozesse			
Reflexion des Zusammenwirkens von individueller personaler Kompetenz und Behandlungskonzeption inklusive berufsethischer Bezüge			
<b>Richtzahlen</b>	Erfüllte Richtzahlen bestätigt durch die Befugte/den Befugten mit Datum, Unterschrift, Stempel		
Über die gesamte Weiterbildung mindestens			
2 Behandlungsfälle (je 5 bis 25 Stunden)	___ Behandlung(en)		
	___ Behandlung(en)		
	___ Behandlung(en)		
1 Behandlungsfall von mindestens 120 Stunden inklusive Bezugsperson	___ Behandlung(en)		
1 Behandlungsfall von mindestens 90 Stunden inklusive Bezugsperson	___ Behandlung(en)		
Selbsterfahrung mindestens 250 Einheiten, davon mindestens 150 in Einzelselbsterfahrung und mindestens 80 Einheiten in der Gruppe	___ Einheiten davon ___ in der Gruppe		
	___ Einheiten davon ___ in der Gruppe		
	___ Einheiten davon ___ in der Gruppe		
	___ Einheiten davon ___ in der Gruppe		
	___ Einheiten davon ___ in der Gruppe		
	___ Einheiten davon ___ in der Gruppe		

(Bitte ergänzen Sie ggf. weitere Zeiten durch ein Beiblatt.)

Ich bestätige die Richtigkeit der vorstehenden Angaben:

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der/des Weiterzubildenden

## 4.2. Systemische Therapie Kinder und Jugendliche

Weiterbildungsinhalte	Dokumentation gemäß § 15 Abs. 1 WBO PT
<b>Vertiefte Fachkenntnisse</b>	
Kompetenzen	Erworbene Kompetenz bestätigt durch die Befugte/den Befugten mit Datum, Unterschrift, Stempel
<b>Grundlagen der Systemischen Therapie (ST)</b>	
Vertiefte Kenntnisse der Theorien, Ansätze und historischen Entwicklungen der Systemischen Therapie	
Vertiefte Kenntnisse über Kontextualisierung, strukturell-strategische Ansätze sowie Auftragsorientierung und in der ressourcen- und lösungsorientierten Arbeit	
<b>Diagnostik und Therapieplanung</b>	
Vertiefte Kenntnisse der Diagnostik, Indikationsstellung, Therapieplanung inklusive kritischer erkenntnistheoretisch und konstruktivistisch basierter Reflexion	
Auftragsklärung, Therapieplanung und Prognose in der Systemischen Therapie	
<b>Therapieprozess</b>	
Vertiefte Kenntnisse der Prinzipien der Beziehungs-, Prozess- und Settinggestaltung	
Evaluation und Feedbackschleifen in der Systemischen Therapie	
<b>Behandlungsmethoden und -techniken</b>	
Vertiefte Kenntnisse systemischer Gesprächsmethoden und -techniken sowie analoger Behandlungsmethoden und -techniken im Einzel- und Mehrpersonensetting	
Berücksichtigung der horizontalen (aktuelles Netzwerk- und jetziges soziales Umfeld) und vertikalen (Mehrgenerationen-)Perspektive	
Verfahrensübergreifende theoretische Kenntnisse und praktische Kompetenzen, die in das jeweilige Verfahren integriert werden können	
<b>Anwendungsformen und spezielle Settings</b>	
Vertiefte Kenntnisse der Anwendung der Systemischen Therapie im Einzel- und Mehrpersonensetting sowie unterschiedlicher Patientengruppen	
Reflexion des Behandlungskontextes und seiner Folgen für die Therapie und Beziehungsgestaltung	
<b>Handlungskompetenzen</b>	
Kompetenzen	Erworbene Kompetenz bestätigt durch die Befugte/den Befugten mit Datum, Unterschrift, Stempel
<b>Diagnostik und Therapieplanung</b>	
Anwendung der Diagnostik und Indikationsstellung inklusive kritischer erkenntnistheoretisch basierter (konstruktivistischer) Reflexion	
Durchführung der Auftragsklärung, Diagnostik, Indikationsstellung, Therapieplanung und Prognose in der Systemischen Therapie	

<b>Therapieprozess</b>			
Umsetzung der Prinzipien der Beziehungs-, Prozess- und Settinggestaltung			
Anwendung von Evaluation und Feedbackschleifen in der Systemischen Therapie sowie Routine-Outcome-Monitoring			
<b>Behandlungsmethoden und -techniken</b>			
Anwendung systemischer Gesprächsmethoden und -techniken sowie analoger Behandlungsmethoden und -techniken im Einzel- und Mehrpersonensetting			
Realisierung und Veranschaulichung der horizontalen (aktuelles Netzwerk- und jetziges soziales Umfeld) und vertikalen (Mehrgenerationen-)Perspektive			
<b>Anwendungsformen und spezielle Settings</b>			
Durchführung der Systemischen Therapie im Einzel- und Mehrpersonensetting sowie mit unterschiedlichen Patientengruppen			
Flexibler Umgang mit unterschiedlichen Behandlungskontexten und den Folgen für die Therapie- und Beziehungsgestaltung			
<b>Selbsterfahrung</b>			
Reflexion aktueller und vergangener sowie transgenerationaler Beziehungs- und Interaktionsmuster unter Einbeziehung einer ressourcenorientierten Perspektive			
Reflexion der eigenen therapeutischen Identität			
<b>Richtzahlen</b>		Erfüllte Richtzahlen bestätigt durch die Befugte/den Befugten mit Datum, Unterschrift, Stempel	
Über die gesamte Weiterbildung mindestens			
20 Behandlungsfälle (je 5 bis 25 Stunden)	___ Behandlungen		
	___ Behandlungen		
5 Behandlungsfälle (je mindestens 30 Stunden)	___ Behandlungen		
	___ Behandlungen		

Selbsterfahrung mindestens 100 Einheiten, davon mindestens 80 Einheiten in der Gruppe	___ Einheiten davon ___ in der Gruppe		
	___ Einheiten davon ___ in der Gruppe		
	___ Einheiten davon ___ in der Gruppe		
	___ Einheiten davon ___ in der Gruppe		
	___ Einheiten davon ___ in der Gruppe		

(Bitte ergänzen Sie ggf. weitere Zeiten durch ein Beiblatt.)

Ich bestätige die Richtigkeit der vorstehenden Angaben:

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der/des Weiterzubildenden

Ansichtsexemplar

### 4.3. Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie Kinder und Jugendliche

Weiterbildungsinhalte	Dokumentation gemäß § 15 Abs. 1 WBO PT
<b>Vertiefte Fachkenntnisse</b>	
Kompetenzen	Erworbene Kompetenz bestätigt durch die Befugte/den Befugten mit Datum, Unterschrift, Stempel
<b>Grundlagen der Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie (TP)</b>	
Vertiefte Kenntnisse psychoanalytischer/psychodynamischer Theorien und ihrer Weiterentwicklungen in der für die Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie	
Psychodynamik und Psychopathologie	
Psychoanalytische bzw. psychodynamische Kulturtheorie und Sozialpsychologie	
Differenzierte Kenntnisse der allgemeinen und speziellen psychoanalytischen/ psychodynamischen Krankheitslehre	
Kenntnisse der körperlich-seelischen Wechselwirkungen bei der Entstehung von Krankheiten, psychodynamische Theorien psychosomatischer Erkrankungen	
Psychoanalytische/psychodynamische Entwicklungspsychologie und - psychopathologie	
Geschichte der Tiefenpsychologie und Psychoanalyse	
Vertiefte Kenntnisse der tiefenpsychologischen Veränderungs- und Behandlungstheorie sowie deren Weiterentwicklungen	
<b>Diagnostik und Therapieplanung</b>	
Vertiefte Kenntnisse der Theorie und Praxis der Diagnostik, Diagnose- und Indikationsstellung sowie Behandlungsplanung und Prognose im Verfahren	
<b>Therapieprozess</b>	
Vertiefte Kenntnisse der Beziehungsmuster in den Behandlungsphasen der Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie	
<b>Behandlungsmethoden und -techniken</b>	
Vertiefte Kenntnisse über psychodynamische Verfahren	
Theorie der Technik der Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie	
Vertiefte Kenntnisse tiefenpsychologisch fundierter Behandlungstechniken	
Kennen und Bewerten der Verfahren, Methoden, Techniken und Interventionsformen in der TP mit Berücksichtigung der altersgruppenspezifischen und soziokulturellen Parameter	
Vertiefte Kenntnisse alters- und entwicklungspezifischer Behandlungskonzepte für alle Altersgruppen vom Säuglingsalter bis zur Adoleszenz im Verfahren	
Verfahrensübergreifende theoretische Kenntnisse und praktische Kompetenzen, die in das jeweilige Verfahren integriert werden können	

<b>Anwendungsformen und spezielle Settings</b>	
Vertiefte Kenntnisse der psychodynamischen Gruppenpsychotherapie unter Berücksichtigung von Kombinationsbehandlungen	
Vertiefte Kenntnisse tiefenpsychologischer Behandlungstechniken bei Akut-, Kurz- und Langzeittherapie sowie der tiefenpsychologischen Sonderformen bei Einzel-, Kombinationsbehandlung und/oder Gruppentherapie	
<b>Handlungskompetenzen</b>	
Kompetenzen	Erworbene Kompetenz bestätigt durch die Befugte/den Befugten mit Datum, Unterschrift, Stempel
<b>Grundlagen der Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie</b>	
Berücksichtigung fundierter Kenntnisse psychodynamisch-tiefenpsychologischer Entwicklungspsychologie und -psychopathologie bei der Konzeptualisierung von Psychodynamik und Behandlung der psychischen Erkrankung der Patientinnen und Patienten	
Psychodynamisches-tiefenpsychologisches Verstehen	
<b>Diagnostik und Therapieplanung</b>	
Diagnostik einschließlich Erstinterviewdiagnostik durch tiefenpsychologisch fundierte bzw. psychoanalytische Untersuchungen des Kindes bzw. Jugendlichen, Diagnosestellung	
Differenzielle Indikationsstellung und Behandlungsplanung im Verfahren zu verschiedenen Settings (Einzel-, Paar-, Familien-, Gruppentherapie), Einbeziehung relevanter Bezugspersonen und des sozialen Umfeldes	
<b>Therapieprozess</b>	
Fertigkeit zum Beziehungsaufbau und zur -gestaltung in unterschiedlichen Settings in Abhängigkeit vom Status der Patientinnen und Patienten im Verfahren	
<b>Behandlungsmethoden und -techniken</b>	
Anwendung spezifischer Interventionstechniken der Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie, inklusive supportiver und psychoedukativer Techniken	
Tiefenpsychologische Interventionen bei Selbst- und Fremdgefährdung	
<b>Anwendungsformen und spezielle Settings</b>	
Fertigkeit zur Behandlung im Verfahren in spezifischen Anwendungsformen in speziellen Settings und in Kombination mit anderen Institutionen	
<b>Selbsterfahrung</b>	
Reflexion des Zusammenwirkens von individueller personaler Kompetenz und Behandlungskonzeption	
Erfahrungsbasiertes Verständnis einer Konzeptualisierung seelischen Geschehens im Verfahren, erfahrungsbasiertes Kennenlernen tiefenpsychologischer Behandlungstechniken, Auseinandersetzung und Förderung einer therapeutischen Identität durch Einzel- und Gruppenselbsterfahrung	

Richtzahlen	Erfüllte Richtzahlen bestätigt durch die Befugte/ den Befugten mit Datum, Unterschrift, Stempel		
Über die gesamte Weiterbildung mindestens			
5 Behandlungsfälle (je 5 bis 25 Stunden)	___ Behandlungen		
	___ Behandlungen		
6 Behandlungsfälle von je mindestens 30 Stunden und davon mindestens 1 Behandlungsfall mit mindestens 90 Stunden – bei Indikation inklusive Bezugspersonen- stunden	___ Behandlungen mind. 30 Stunden		
	___ Behandlungen mind. 30 Stunden		
	___ Behandlungen mind. 30 Stunden		
	___ Behandlungen mind.30 Stunden		
	___ Behandlungen mind. 90 Stunden		
Selbsterfahrung mindestens 125 Einheiten, davon mindestens 80 Ein- heiten in der Gruppe	___ Einheiten davon ___ in der Gruppe		
	___ Einheiten davon ___ in der Gruppe		
	___ Einheiten davon ___ in der Gruppe		
	___ Einheiten davon ___ in der Gruppe		
	___ Einheiten davon ___ in der Gruppe		
	___ Einheiten davon ___ in der Gruppe		

*(Bitte ergänzen Sie ggf. weitere Zeiten durch ein Beiblatt.)*

Ich bestätige die Richtigkeit der vorstehenden Angaben:

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der/des Weiterzubildenden

#### 4.4. Verhaltenstherapie Kinder und Jugendliche

Weiterbildungsinhalte	Dokumentation gemäß § 15 Abs. 1 WBO PT
<b>Vertiefte Fachkenntnisse</b>	
Kompetenzen	Erworbene Kompetenz bestätigt durch die Befugte/den Befugten mit Datum, Unterschrift, Stempel
<b>Grundlagen der Verhaltenstherapie (VT)</b>	
Vertiefte Kenntnisse der für die Verhaltenstherapie relevanten Grundlagentheorien einschließlich ihrer alters- und entwicklungsspezifischen Aspekte	
<b>Diagnostik und Therapieplanung</b>	
Vertiefte Kenntnisse verhaltenstherapeutischer Diagnostik, Indikationsstellung, Therapieplanung und Prognose unter Berücksichtigung des Entwicklungs-, System- und Kontextbezugs	
<b>Therapieprozess</b>	
Vertiefte Kenntnisse der Prinzipien der verhaltenstherapeutischen Beziehungs- und Prozessgestaltung und ihrer Evaluation unter Berücksichtigung des Entwicklungs-, System- und Kontextbezugs	
<b>Behandlungsmethoden und -techniken</b>	
Vertiefte Kenntnisse verhaltenstherapeutischer Behandlungsmethoden und -techniken einschließlich ihrer alters- und entwicklungsspezifischen Aspekte und unter Berücksichtigung des Entwicklungs-, System- und Kontextbezugs	
Verfahrensübergreifende theoretische Kenntnisse und praktische Kompetenzen, die in das jeweilige Verfahren integriert werden können	
<b>Anwendungsformen und spezielle Settings</b>	
Vertiefte Kenntnisse der Anwendung von Verhaltenstherapie in verschiedenen Settings und bei unterschiedlichen Patientengruppen einschließlich der Berücksichtigung von Schnittstellen zwischen Settings und altersbezogener Übergänge	
<b>Handlungskompetenzen</b>	
Kompetenzen	Erworbene Kompetenz bestätigt durch die Befugte/den Befugten mit Datum, Unterschrift, Stempel
<b>Diagnostik und Therapieplanung</b>	
Durchführung verhaltenstherapeutischer Diagnostik und Therapieplanung einschließlich ihrer alters- und entwicklungsspezifischen Aspekte	
<b>Therapieprozess</b>	
Umsetzung der Prinzipien der verhaltenstherapeutischen Beziehungs- und Prozessgestaltung unter Berücksichtigung des Entwicklungs-, System- und Kontextbezugs	

<b>Behandlungsmethoden und -techniken</b>			
Anwendung verhaltenstherapeutischer Behandlungsmethoden und -techniken einschließlich ihrer alters- und entwicklungsspezifischen Aspekte und unter Berücksichtigung des Entwicklungs-, System- und Kontextbezugs			
<b>Anwendungsformen und spezielle Settings</b>			
Anwendung von Verhaltenstherapie in verschiedenen Settings und bei unterschiedlichen Patientengruppen einschließlich ihrer alters- und entwicklungsspezifischen Aspekte und unter Berücksichtigung des Entwicklungs-, System- und Kontextbezugs			
<b>Selbsterfahrung</b>			
Entwicklung persönlicher Fertigkeiten in der Psychotherapie			
<b>Richtzahlen</b>	Erfüllte Richtzahlen bestätigt durch die Befugte/ den Befugten mit Datum, Unterschrift, Stempel		
Über die gesamte Weiterbildung mindestens			
20 Behandlungsfälle (je 5 bis 25 Stunden)	___ Behandlungen		
	___ Behandlungen		
5 Behandlungsfälle von je mindestens 30 Stunden	___ Behandlungen		
	___ Behandlungen		
Selbsterfahrung mindestens 100 Einheiten, davon mindestens 80 Einheiten in der Gruppe	___ Einheiten davon ___ in der Gruppe		
	___ Einheiten davon ___ in der Gruppe		
	___ Einheiten davon ___ in der Gruppe		
	___ Einheiten davon ___ in der Gruppe		
	___ Einheiten davon ___ in der Gruppe		

(Bitte ergänzen Sie ggf. weitere Zeiten durch ein Beiblatt.)

Ich bestätige die Richtigkeit der vorstehenden Angaben:

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der/des Weiterzubildenden

**Abschnitt 5**

**Dokumentation der Gespräche gemäß § 11 Abs. 4 Nummer 5 i.V.m. § 15 Abs. 1 Satz 3 WBO PT (Zwischen- und Abschlussgespräche)**

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes und Datum des Gespräches:

\_\_\_\_\_

Gesprächsinhalt:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Unterschrift der/des Weiterbildungsbefugten und Name in Druckschrift/Stempel:

\_\_\_\_\_

Unterschrift der/des Weiterzubildenden:

\_\_\_\_\_

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes und Datum des Gespräches:

\_\_\_\_\_

Gesprächsinhalt:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Unterschrift der/des Weiterbildungsbefugten und Name in Druckschrift/Stempel:

\_\_\_\_\_

Unterschrift der/des Weiterzubildenden:

\_\_\_\_\_

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes und Datum des Gespräches:

\_\_\_\_\_

Gesprächsinhalt:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Unterschrift der/des Weiterbildungsbefugten und Name in Druckschrift/Stempel:

\_\_\_\_\_

Unterschrift der/des Weiterzubildenden:

\_\_\_\_\_

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes und Datum des Gespräches:

\_\_\_\_\_

Gesprächsinhalt:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Unterschrift der/des Weiterbildungsbefugten und Name in Druckschrift/Stempel:

\_\_\_\_\_

Unterschrift der/des Weiterzubildenden:

\_\_\_\_\_

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes und Datum des Gespräches:

\_\_\_\_\_

Gesprächsinhalt:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Unterschrift der/des Weiterbildungsbefugten und Name in Druckschrift/Stempel:

\_\_\_\_\_

Unterschrift der/des Weiterzubildenden:

\_\_\_\_\_

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes und Datum des Gespräches:

\_\_\_\_\_

Gesprächsinhalt:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Unterschrift der/des Weiterbildungsbefugten und Name in Druckschrift/Stempel:

\_\_\_\_\_

Unterschrift der/des Weiterzubildenden:

\_\_\_\_\_

Gebiet „Psychotherapie für Kinder und Jugendliche“

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

**Abschnitt 6**

**Dokumentation der Supervision**

Datum der Supervision	Weiterbildungsstätte (Name und Versorgungsbereich ambulant, stationär, institutionell)	Einheiten Differenziert nach Einzelsupervision (E) und Gruppensupervision (G) (ggf. Psychotherapieverfahren)	Supervisorin/Supervisor (Name in Druckschrift)	Bestätigung der Richtigkeit der Angaben durch die Supervisorin/ den Supervisor (Datum, Unterschrift und Stempel)

Gebiet „Psychotherapie für Kinder und Jugendliche“

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Datum der Supervision	Weiterbildungsstätte (Name und Versorgungsbereich ambulant, stationär, institutionell)	Einheiten Differenziert nach Einzelsupervision (E) und Gruppensupervision (G) (ggf. Psychotherapieverfahren)	Supervisorin/Supervisor (Name in Druckschrift)	Bestätigung der Richtigkeit der Angaben durch die Supervisorin/ den Supervisor (Datum, Unterschrift und Stempel)

Ansichtsexemplar

Gebiet „Psychotherapie für Kinder und Jugendliche“

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Datum der Supervision	Weiterbildungsstätte (Name und Versorgungsbereich ambulant, stationär, institutionell)	Einheiten Differenziert nach Einzelsupervision (E) und Gruppensupervision (G) (ggf. Psychotherapieverfahren)	Supervisorin/Supervisor (Name in Druckschrift)	Bestätigung der Richtigkeit der Angaben durch die Supervisorin/ den Supervisor (Datum, Unterschrift und Stempel)

Ansichtsexemplar

Gebiet „Psychotherapie für Kinder und Jugendliche“

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Datum der Supervision	Weiterbildungsstätte (Name und Versorgungsbereich ambulant, stationär, institutionell)	Einheiten Differenziert nach Einzelsupervision (E) und Gruppensupervision (G) (ggf. Psychotherapieverfahren)	Supervisorin/Supervisor (Name in Druckschrift)	Bestätigung der Richtigkeit der Angaben durch die Supervisorin/ den Supervisor (Datum, Unterschrift und Stempel)

Ich bestätige die Richtigkeit der vorstehenden Angaben:

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der/des Weiterzubildenden

Gebiet „Psychotherapie für Kinder und Jugendliche“

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

**Abschnitt 7**

**Dokumentation der Selbsterfahrung**

Zeitraum von ...bis...	Weiterbildungsstätte (Name und Versorgungsbereich)	Einheiten Differenziert nach Einzelselbsterfahrung (E) und Gruppenselbsterfahrung (G) (ggf. Psychotherapieverfahren)	Selbsterfahrungsleiterin/ Selbsterfahrungsleiter (Name in Druckschrift)	Bestätigung der Richtigkeit der Angaben durch die Selbsterfahrungsleiterin/den Selbsterfahrungsleiter (Datum, Unterschrift und Stempel)

Ich bestätige die Richtigkeit der vorstehenden Angaben:

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der/des Weiterzubildenden



Name, Vorname: \_\_\_\_\_

## Abschnitt 9

### Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AP	Analytische Psychotherapie
DSM	Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders
DS	Doppelstunde
ICD	internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme
ICF	Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit
MAS	Multiaxiale Klassifikationsschema für psychische Störungen des Kindes- und Jugendalters
ST	Systemische Therapie
TP	Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
VT	Verhaltenstherapie
WBO PT	Weiterbildungsordnung der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer

## Abschnitt 10

### Begriffserklärungen

Einheiten	Eine Einheit Theorie, Supervision und Selbsterfahrung entspricht 45 Minuten. Eine Stunde im Kontext mit Behandlung entspricht mindestens 50 Minuten.
Junge Erwachsene	Patienten im Alter zwischen dem 18. und 27. Lebensjahr